

Französischen Armee geschlagen. Vier Tage nachher haben sich Toussaint und Dessalines den Siegern unterworfen, Magazine, Munition, Artillerie — alles ist in unsrer Gewalt. Casareilly."

Paris, den 10. Jun. Hiesige Blätter melden aus Charlestown in Nordamerika; daß daselbst die schrecklichste Dürre herrscht, daß die Bäume vertrock-

net sind und daß das Vieh auf den Feldern aus Mangel an Wasser umkommt.

Budissinischer Getraide-Preis.

am 19. Juny a. c.

1 Schfl. Korn 4 thl. 8 gr. — auch 4 thl. 4 gr.	
— Weize 7 s 12 s	— s 7 s 6 s
— Gerste 3 s 16 s	— s 3 s 12 s
— Hafer 2 s 12 s	— s 2 s 8 s
— Erbsen 4 s 16 s	— s — s — s
— Hierse 10 s — s	— s 9 s 16 s
— Grütze 3 s 20 s	— s 3 s 16 s

Fragen und Anzeigen.

Die Wohlöbl. Stadtgerichte zu Budissin fügen hierdurch männiglich zu wissen: daß zum Verkaufe des Johann Carl Schulzischen Wohnhauses auf der Niedergerbergasse allhier, worauf bereits 50 Thlr. gebothen worden, der instehende 29. Juny d. J. terminlich anberaumt worden; und haben sich Kauflustige sothanen Tages Nachmittags um 2 Uhr auf allhiefigen Rathhause an ordentlicher Gerichtsstelle gehörig einzufinden, ihr Geboth zu eröffnen, und sodann der Abjudikation oder andern rechtlichen Verfügung zu gewärtigen. Datum Budissin am 10. Juny 1802.

Gerichts-Kanzley daselbst.

Außer denen von hieraus in öffentlichen Blättern bereits bekannt gemachten, wahrscheinlich gestohlenen Sachen sind annoch 3 Stückchen Bauer-Leinwandt, 1 Bettüberzug von dergleichen Leinwandt, 4 Paar Sohlenleder, 9 Ellen blauer gemusteter Flanell, 4 und 3 Bett. Ellen violetter halbseidener Zeug, 2 und eine halbe Elle bunter Ziß, 4 kattunene Tüchel theils gelb theils schwarz gedrückt, durchgehends neu in Vorschein gekommen; Dahero auch von solchen das Publikum hiermit abvertiret wird. Budissin ausn Decanat den 25. Juny 1802.

Domstifts-Kanzley daselbst.

Das im Marktgrasthume Oberlausitz Görlitzschen Kreises gelegene Ritterguth Reichwalde soll nach Beendigung der gegenwärtig und bis Johannis 1803 bestehenden Verpachtung, anderweit auf sechs Jahre von Joh. 1803 bis dahin 1809 verpachtet werden. Zu dieser Verpachtung ist der 7. August d. J. terminlich bestimmt worden, und es werden alle diejenigen, welche darauf einzugehen gesonnen sind, eingeladen, besagten Tages Vormittags zu Reichwalde vor den Gerichten daselbst zu erscheinen, ihr Gebot zu eröffnen und zu gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher die annehmlichsten Bedingungen machen wird, sofort werde abgeschlossen werden. Ein ausführlicher Pachtanschlag, so wie das Inventarium und ein Aufsaß über die übrigen Bedingungen liegen bey Endesbenanntem bereit, um den sich meldenden Pachtlustigen zur Durchsicht vorgelegt werden zu können. Auswärtige Anfragen erbittet man sich in postfreyen Briefen mit Zusicherung der etwa nöthigen Kopialgebühren. Die Nutzungen, welche der Verpachtung unterworfen werden, bestehen in einem ansehnlichen Feldbau, großen Wiesen und Gräserien, der Rind-, Schweine- und Federviehnutzung, der Schäferen von 900 Stück, welche auf 1000 Stück aber füglich vermehret werden kann, dem Brau- und Brandtweinurbar, der wilden und bedeutenden Teichfischeren, einer sehr vortheilhaft angelegten Ziegeley, sämtlichen Diensten und Geldzinsen auch übrigen Prästationen der Unterthanen dem Stäte, oder Marktgelde bey den zwey jährlichen Jahrmärkten und den Einkünften von der Mahl- und Delmühle auch Bretschneide. Zeither und seit Johannis 1795 sind solche für ein jährliches Pachtgeld von 4100 Thlr. verpachtet gewesen. Uebrigens liegt dieses Guth 1 Meile von Muska, 1½ Meile von Niesky, 3½ Meile von Görlitz und 3½ Meile von Budissin. Diejenigen Pachtlustigen, welche solches nah vor dem Termine zu durchgehen wünschen, können sich deshalb entweder bey dem derzeitigen Pächter,